



An den  
Oberbürgermeister der Stadt Marburg  
Herrn Dr. Thomas Spies  
Rathaus  
35037 Marburg

**Heiko Maas**

Bundesminister des Auswärtigen  
Mitglied des Deutschen Bundestages



Berlin, den 7. August 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08. Juli, in dem Sie für eine Welt ohne Atomwaffen plädieren.

Auch ich setze mich für das Ziel einer nuklearwaffenfreien Welt ein und begrüße in diesem Zusammenhang das wichtige Engagement der „Mayors for Peace“. Wir müssen verhindern, dass es jemals wieder zum Einsatz von Atomwaffen kommt. Im November 2019 habe ich Hiroshima besucht und die Auswirkungen, die Atomwaffen auch Jahrzehnte später haben, mit eigenen Augen gesehen. Die Welt darf nie vergessen, was dort und wenige Tage später in Nagasaki geschehen ist. Mit einigen der Überlebenden aus Hiroshima konnte ich bei meinem Besuch sprechen. Wir schulden den Überlebenden und den Opfern unseren vollen Einsatz.

Ihre Sorge um den Stillstand der Abrüstung in den letzten Jahren, um die Abkehr von eingegangenen Verpflichtungen und um zunehmende Eskalationsrisiken teile ich. Bei den Themen nukleare Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung stehe ich für einen pragmatischen Ansatz, der uns mit konkreten, realen Schritten voranbringt. Die von Deutschland und Schweden gegründete Stockholm-Initiative setzt sich für nukleare Abrüstung ein und hat dazu 22 konkrete Forderungen aufgestellt, die sogenannten „Stepping Stones“. Erst am 5. Juli haben die 16 Außenminister der Initiative auf ihrem Treffen in Madrid diese Vorschläge nochmals bekräftigt. Wir lassen hier nicht nach, auch mit Blick

auf die verschobene 10. Konferenz zur Überprüfung des Nuklearen Nichtverbreitungsvertrags (NVV).

Die Entwicklungen der letzten Monate sind im Vergleich zur Stagnation und den Rückschritten der letzten Jahre positiv: Der New START-Vertrag wurde verlängert, die USA und Russland haben sich auf die Fortführung der Gespräche zur strategischen Stabilität geeinigt und die Reagan-Gorbatschow-Formel bekräftigt, dass ein Atomkrieg niemals gewonnen werden kann und niemals geführt werden darf. Das sind gute Signale, die wir nutzen, um beide Seiten zu weiteren Abrüstungsschritten aufzufordern.

Solange wir in Europa jedoch der Bedrohung von Nuklearwaffen ausgesetzt sind, besteht aus Sicht der Bundesregierung die Notwendigkeit der nuklearen Abschreckung fort. Diese wird von der NATO im Rahmen der nuklearen Teilhabe gewährleistet. Gleichzeitig setzt sich die Bundesregierung innerhalb der Allianz dafür ein, dass auch die NATO einen aktiven Beitrag zu nuklearer Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung leistet, um Stabilität und Sicherheit in Europa zu erhöhen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihr Engagement im Rahmen der „Mayors for Peace“. Seien Sie versichert, dass sich die Bundesregierung weiterhin intensiv für nukleare Abrüstung einsetzen wird: mit Dialog, Verhandlungen und konkreten Forderungen nach praktischen, überprüfbaren Schritten unter Berücksichtigung europäischer Sicherheitsinteressen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'H. G. ...', written in a cursive style.